



1891 ausgezeichnet durch die mit dem Allerhöchsten Wahlspruche gezierte gold. Medaille, Befizherin der Schubert-Medaille in Silber des Wiener Männergefängereines und der Bach-Medaille der Wiener Singakademie.



Montag den 6. November 1916, um halb 8 Uhr abends

im großen Saale des Kasino

1. Gesellschafts-Konzert

(151. Kammermusik-Aufführung.)

Konzertmeister Prof. Hans Gerstner, erste Violine; Anton Jakl, zweite Violine; Heinrich Wettach, erste Bratsche; Karl P. Seifert, zweite Bratsche; Rudolf Paulus, Violoncell; unter gefälliger Mitwirkung von **Max Niebauer**, Klavier-Virtuose aus Klagenfurt.

Vorträge:

1. **W. A. Mozart:** Quintett für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncell in G-moll. (Allegro — Menuetta — Adagio — Adagio und Allegro.)
2. **Ludwig van Beethoven:** Sonate für das Pianoforte; op. 109, E-dur. (Vivace ma non troppo — Adagio espressivo — Prestissimo — Andante molto cantabile ed espressivo mit Variationen.) **Max Niebauer.**
3. **Robert Schumann:** Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Violoncell; op. 47, Es-dur. (Sostenuto assai und Allegro ma non troppo — Scherzo molto Vivace — Andante cantabile — Vivace.) Klavier: **Max Niebauer.**

Ende nach 9 Uhr abends.

Nichtmitglieder haben nach Maßgabe der verfügbaren Plätze Zutritt gegen Lösung von Galkarten (ein Sitz 5 K, ein Stehplatz 1 K 50 h, Studenteneintritt 60 h), deren Ertrag den Zwecken der Kriegsfürsorge gewidmet wird.

Vorverkauf aus Gefälligkeit in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Zur gefälligen Beachtung! 1. Zu jedem Konzerte sind die Eintrittskarten mitzunehmen und den Saaldienern abzugeben, ohne Eintrittskarte wird kein Einlaß gewährt. 2. Die Damen werden gebeten, im Konzertsaale ohne Hüte zu erscheinen. 3. Das Betreten und Verlassen des Saales während der Dauer eines Musikstückes ist nicht gestattet. 4. Beitrittsanmeldungen zur Philharmonischen Gesellschaft übernimmt die Direktion; ihr wollen auch Wohnungsänderungen der Gesellschaftsmitglieder rechtzeitig angezeigt werden.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Zu Gunsten der Kriegsfürsorge.

Zu Gunsten der Kriegsfürsorge.